

2963

## Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Genehmigung  
der Rechnungen und der Geschäftsführung der schweizerischen  
Bundesbahnen für das Jahr 1932.

(Vom 8. Mai 1933.)

---

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen hiermit den Geschäftsbericht und die Rechnungen der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1932 samt dem Bericht und Antrag des Verwaltungsrates zur Genehmigung vorzulegen.

### Umfang des Bahnnetzes.

Die Gesamtlänge der von den Bundesbahnen betriebenen eigenen und fremden Linien beträgt 3030,<sup>414</sup> km gegen 3035,<sup>280</sup> km auf Ende 1931. Die Verminderung ist auf die Verpachtung der Strecke Wattwil-Ebnat-Kappel an die Bodensee-Toggenburg-Bahn zurückzuführen.

### Elektrifikation.

Im Monat Oktober wurde der elektrische Betrieb auf den Strecken Wallisellen-Uster-Rapperswil und Zürich-Affoltern-Zug aufgenommen. Die Arbeiten für die Elektrifikation der Strecken Delsberg-Delle, Bern-Langnau-Luzern und Uznach-Ziegelbrücke-Linthal sind im Gange.

### Bauausgaben.

Nach den Angaben auf Seite 58 des Geschäftsberichtes betragen die Nettobauverwendungen des Jahres 1932 Fr. 71,<sup>5</sup> Millionen gegenüber Fr. 94,<sup>6</sup> Millionen im Vorjahr. Vom Gesamtbetrage wurden 58,<sup>4</sup> Millionen der Baurechnung und 13,<sup>1</sup> Millionen Franken, die keine Neuwerte der Anlagen ergaben, der Betriebsrechnung oder dem Konto der zu tilgenden Verwendungen belastet.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Baukosten nach Haupttiteln im Vergleich mit dem Voranschlag und mit den Ausgabesummen des Vorjahres.

	Nettoausgaben im Jahre 1932	Voranschlag 1932	Nettoausgaben im Jahre 1931
	Fr.	Fr.	Fr.
<b>A. Bau neuer Linien.</b>			
Genfer Verbindungsbahn . . . . .	36,657	—	38,936
Surbtalbahn . . . . .	—	—	1,290
<b>B. Neu- und Ergänzungsbauten.</b>			
1. Einführung der elektrischen Zugforderung . . . . .	6,699,050	7,857,000	2,236,928
2. Übrige Bauten (allgemeine Kosten, Bahnanlagen und feste Einrichtungen):			
Generaldirektion . . . . .	—	23,000	—
Kreis I . . . . .	14,694,591	13,501,000	16,171,535
Kreis II . . . . .	12,871,701	11,849,600	12,163,759
Kreis III . . . . .	7,168,232	10,395,000	13,806,014
3. Rollmaterial, mit Inbegriff der der elektrischen Fahrzeuge . . . . .	25,774,739	35,915,000	40,089,581
4. Mobiliar und Gerätschaften . . . . .	1,350,241	1,240,000	281,114
5. Hilfsbetriebe:			
Materialverwaltung . . . . .	18,852	542,000	3,408
Werkstätten . . . . .	— 36,869,962	— 36,324,300	808,096
Kraftwerke . . . . .	—	—	— 234,473,254
Total Bau der Bahn . . . . .	81,744,101	44,998,300	— 148,872,593
<b>C. Verwendungen auf Neben- geschäfte.</b>			
Kraftwerke . . . . .	1,453,662	3,332,000	243,019,991
Werkstätten . . . . .	37,608,574	37,461,500	—
Schiffsbetrieb auf dem Bodensee und Werfte Romanshorn . . . . .	695,934	465,000	461,023
Total Nebengeschäfte . . . . .	39,758,170	41,258,500	243,481,014
Gesamttotal . . . . .	71,502,271	86,256,800	94,608,421

Bezüglich der erheblichen Abweichungen unter den Titeln B und C ist an die in der letztjährigen Botschaft gegebene Erläuterung zu erinnern, dass sie die Folge einer buchungstechnischen Neuerung in der Behandlung der Anlage-

werte der Kraftwerke seien. Die nämliche Änderung ist von der Bundesbahnverwaltung im Jahre 1932 nunmehr auch auf die Werkstätten ausgedehnt worden, indem deren Anlagewerte ebenfalls von den «Hilfsbetrieben» auf die «Nebengeschäfte» übertragen wurden.

Unter den im Berichtsjahr vollendeten und auf Baukonto verrechneten Objekten sind neben den Ausgaben für die Elektrifikation und für die Neuanschaffung von Rollmaterial als wesentlichste hervorzuheben: Die zweiten Geleise auf den Strecken Riddes–Sitten mit 2,5 Millionen, Schmitten–Flamatt mit 1 Million, Solothurn–Lengnau mit 1,5 Millionen und Rorschach–Staad–Rheineck mit 0,7 Millionen, ferner die Verbauung des St. Barthélemybaches mit 0,7, der Umbau der Reussbrücke bei Mellingen mit 0,6, die neuen Perrongeise und erweiterten Geleiseanlagen im Hauptbahnhof Zurich mit 7,2, das neue Dienstgebäude im gleichen Bahnhof mit 2,2, die Erweiterungen im Bahnhof Sargans mit 0,5 und der Umbau und die Erweiterung des Bahnhofes Chur mit 4,1 Millionen Franken.

Für die Fortsetzung der Elektrifikation wurden im Berichtsjahr 4,4 und für die Anschaffung von Lokomotiven und Wagen 6,1 Millionen Franken verausgabt. Im weitem beliefen sich die Aufwendungen für im Bau befindliche, hauptsächlichste Objekte: 1,4 Millionen Franken für die Erweiterung des Bahnhofes Genf und 0,9 Millionen für diejenige des Bahnhofes Neuenburg, 3,2 Millionen für die Verlegung des Stückgüterbahnhofes Bern, 0,9 Millionen für die Verbesserung des Tunnels de la Croix bei St. Ursanne, 2,6 Millionen für den neuen Rangierbahnhof Basel, 0,5 Millionen für Neubauten im Bahnhof Lugano, 0,9 Millionen für die Erweiterung des Bahnhofes Wädenswil und 0,6 Millionen für diejenige der Station Zurich-Letten, 0,7 Millionen für eine neue Stellwerkanlage im Bahnhof Winterthur, sowie schliesslich für die Erstellung zweiter Geleise auf den Strecken Ependes–Yverdon 1,6, Choindez–Courrendlin 0,6, Zollikofen–Münchenbuchsee 0,5, Baar–Zug 0,6 und Al Sasso–Rivera-Bironico 3,5 Millionen Franken.

Das Anlagekonto der Bundesbahnen beziffert sich mit Inbegriff der unvollendeten Bauobjekte und der Nebengeschäfte am Jahresende auf 2810,4 Millionen Franken.

### **Finanzielle Ergebnisse.**

Im Anhang zur vorliegenden Botschaft findet sich ein Auszug aus den Rechnungen und der Bilanz, aus dem die Ergebnisse des Betriebes und der Finanzverwaltung ersichtlich sind.

Wir ergänzen diese Nachweise durch die nachfolgenden Erläuterungen und Vergleichszahlen und fügen bei, dass die vorstehend unter dem Titel «Bauausgaben» erwähnten buchungstechnischen Änderungen auch in diesen Rechnungen durchgeführt sind.

**Betriebsrechnung.**

Die Betriebseinnahmen haben betragen:

	1932	1931	1930
	in Millionen Franken		
von Reisenden . . . . .	136,8	150,7	159,1
» Gepäck . . . . .	9,6	11,3	12,4
» Tieren . . . . .	5,3	6,2	6,3
» Gütern . . . . .	171,1	196,4	204,3
» Poststücken . . . . .	8,0	8,8	9,1
Total Transporteinnahmen	330,8	373,4	391,2
von Verschiedenem . . . . .	12,2	13,5	11,7
Zusammen	343,0	386,9	402,9
Voranschlagssummen	394,3	404,2	396,1
Einnahmen auf 1 km Betriebslänge	116,981	131,761	136,972

Demgegenüber beliefen sich die Betriebsausgaben, mit Einschluss der Erneuerungskosten, auf:

	1932	1931	1930
	in Millionen Franken		
Allgemeine Verwaltung . . . . .	7,6	7,8	8,1
Unterhalt und Bewachung . . . . .	46,0	50,6	50,7
Stationsdienst und Zugsbegleitung . . .	97,9	101,1	102,6
Fahr- und Werkstattendienst . . . . .	91,4	93,8	97,4
Verschiedene Ausgaben . . . . .	30,4	30,0	32,6
Zusammen	273,3	283,3	291,4
Voranschlagssummen	288,4	289,7	283,9
Ausgaben auf 1 km Betriebslänge	93,223	96,467	99,075

Als Betriebsüberschüsse verbleiben somit:

im ganzen . . . . .	69,7	108,6	111,5
Voranschlagssummen	106,5	114,3	112,2
Überschuss auf 1 km Betriebslänge . . .	23,758	35,294	37,897

Der Betriebskoeffizient — das Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen

— hat für die drei Jahre betragen . . . 79,69 %    73,21 %    72,33 %

Hiebei ist zu beachten, dass die Grundlagen für die Berechnung des Koeffizienten sich mit dem Fortschreiten der Elektrifikation verändern, weil jeweils die Kapitalzinse und die Erneuerungsrucklagen für das Leitungsnetz als neuer Belastungsfaktor hinzukommen.

Die vorstehend angegebenen Überschüsse stellen die rohen Ergebnisse dar, indem die Betriebsausgaben auch die aus dem Erneuerungsfonds und anderen Spezialfonds gedeckten Kosten enthalten. Der Ausgleich dieser Überlastung der Betriebsrechnung geschieht in der Form von Zuschüssen aus den betreffenden Fonds an die Gewinn- und Verlustrechnung. Als reine Überschüsse ergeben sich:

	1932	1931	1930
	in Millionen Franken		
Rohe Überschüsse wie oben . . . . .	69,7	103,6	111,5
dazu: Zuschüsse aus den Fonds . . . . .	13,6	15,7	18,1
Reine Betriebsüberschüsse . . . . .	83,3	119,3	129,6
Unterschied zum Vorjahr . . . . .	— 36,0	— 10,3	— 20,1

Die gesamten Betriebseinnahmen weisen gegenüber dem schon sehr ungünstigen Vorjahr den erheblichen Rückgang von weiteren 44,0 Millionen Franken oder 11,4 % und gegenüber dem Voranschlag von 52,0 Millionen Franken oder 13,2 % auf.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr ergaben einen Minderertrag von 14,0 Millionen Franken oder 9,4 %, der auf den Rückgang der Reisendenzahl von 124,3 auf 115,8, also um 8,5 Millionen, zurückzuführen ist.

Noch weit starker war der Ausfall im Guterverkehr; er betrug bei einer von 17,8 auf 15,3 um 2,5 Millionen Tonnen verminderten Transportmenge 28,7 Millionen Franken oder 12,8 %.

Die verschiedenen Einnahmen blieben mit 12,2 gegen 13,5 im Vorjahr um 1,3 Millionen Franken zurück, verursacht durch den geringeren Ertrag der Materialverwaltung und der Rollmaterialmieten.

Die Summe der Betriebsausgaben von 273,3 Millionen steht um 10,0 Millionen oder 3,5 % unter derjenigen des Vorjahres von 283,3 Millionen Franken. An den Einsparungen in den Personal- und Sachausgaben sind sämtliche Dienstzweige beteiligt, und zwar: die allgemeine Verwaltung mit 0,1, der Unterhalt und die Bewachung der Bahn mit 4,7, der Stations- und Zugsdienst mit 3,2 und der Fahr- und Werkstättendienst mit 2,4 Millionen Franken. Dagegen zeigen die verschiedenen Ausgaben infolge erhöhter Versicherungsleistungen und Reklamekosten eine leichte Zunahme um 0,4 Millionen Franken.

Der Personalbestand hat um 822 Mann abgenommen, er betrug im Jahresdurchschnitt 1932: 33,069, 1931: 33,891 und 1930: 34,193 Mann.

Die Ausgaben für Besoldungen, Löhne, Zulagen, Dienstkleider, Nebenbezüge usw. an das Personal machten folgende Beträge aus:

	1932	1931	1930
	in Millionen Franken		
für das Personal der vier Dienstzweige . . . . .	145,3	149,3	150,8
» » nicht rubrizierte Personal. . . . .	18,9	19,2	18,5
» » Personal der Depotwerkstätten . . . . .	3,2	3,2	3,1
» » Personal der Materialverwaltung und der Nebengeschäfte . . . . .	18,8	18,6	18,6
» » Personal der Bauleitungsbureaux und die Arbeiter für die Elektrifizierung . . . . .	0,7	0,8	0,7
für Dienstaltersgeschenke . . . . .	1,0	0,9	0,7
Summe der Bar- und Naturalleistungen . . . . .	187,9	192,0	192,4
Hierzu kommen die Leistungen an die Fürsorgeanstalten: ordentliche Beiträge und Ergänzungseinlagen in die Pensions-, Hilfs- und Krankenkassen . . . . .	29,9	28,5	27,0
Prämien und Zuschüsse für die Unfallversicherung. . . . .	3,5	3,4	3,6
Gesamtaufwendungen für das Personal . . . . .	221,3	223,9	223,0

Den durch die Personalreduktion erreichten Minderausgaben von 4,1 Millionen für direkte Leistungen stehen Mehrausgaben für Versicherungsleistungen von 1,5 Millionen gegenüber, so dass die Verminderung noch 2,6 Millionen Franken ausmacht. Weitere, auf zirka Fr. 250,000 im Jahr sich belaufende Zuschüsse an Wohlfahrtseinrichtungen, wie Bade- und Wascheinrichtungen, Speiseanstalten, Milchküchen und dgl., sind in verschiedenen Kapiteln der Betriebsrechnung rubriziert und in den obigen Zahlen nicht inbegriffen. Die Aufwendungen für das Personal betragen rund 76 % der gesamten Betriebsausgaben.

Eine bedeutende Rolle bei den Betriebskosten spielen auch die Verbrauchsmaterialien der Verwaltung und des Betriebes, wie Bureau- und Druckkosten, Beleuchtungs-, Heizungs- und Reinigungsmaterial, sowie namentlich das Brennmaterial der Lokomotiven und die elektrische Energie. Die betreffenden Gesamtausgaben bezifferten sich in den Jahren 1932 auf 31,9, 1931 auf 33,3 und 1930 auf 34,1 Millionen Franken. Davon entfielen auf die Betriebskraft:

	für das Brennmaterial Fr.	für die elektrische Energie Fr.	im ganzen Fr.
1932 . . . . .	6,181,217	20,445,796	26,627,013
1931 . . . . .	8,310,920	19,193,551	27,504,471
1930 . . . . .	8,782,338	19,089,584	27,871,922

Die Abnahme beim Dampfbetrieb ist ausser den geringeren Fahrleistungen dem erneuten Sinken der Kohlenpreise zu verdanken, die sich im Durchschnitt auf Fr. 29.46 pro Tonne, franko verzollt Basel gegen Fr. 33.96 im Vorjahr und Fr. 34.23 im Jahre 1930 bezifferten. Die Verbrauchskosten für die elektrische Kraft nehmen mit der Ausdehnung dieser Betriebsart stetig zu; sie betragen 20,4 Millionen oder 1,3 Millionen Franken mehr als im Jahre 1931.

An Fahrleistungen sind zu verzeichnen:

	Dampflokomotiven	Elektr. Lokomotiven und Motorwagen	im ganzen
	Lok.-km	Lok.-km	Lok.-km
1932 . . . . .	13,747,108	95,013,080	48,760,188
1931 . . . . .	15,269,226	34,847,977	50,117,203
1930 . . . . .	16,209,631	34,880,121	50,589,752

Die durch den Verkehrsrückgang verursachte, vorläufig nur auf den Güterverkehr beschränkte Herabsetzung der effektiven Fahrleistungen betrug gegenüber 1931 1,3 Millionen Lok.-km oder 2,7 % und gegenüber dem Voranschlag 2,3 Millionen Lok.-km oder 4,6 %. An den Gesamtfahrleistungen sind die elektrisch angetriebenen Fahrzeuge mit rund 72 % beteiligt.

Als wesentlicher Posten ist noch der Verbrauch an Oberbaumaterialien für den Unterhalt und die Erneuerung der Geleiseanlagen mit Ausgaben von 6,9 Millionen im Jahre 1932, 8,2 Millionen im Jahre 1931 und 8,7 Millionen Franken im Jahre 1930 zu erwähnen.

Der Abschluss der Betriebsrechnung erzeugt einen Einnahmenüberschuss von nur noch Fr. 69,651,559; der Rückschlag stellt sich zum Vorjahr auf Fr. 33,993,412 oder 32,8 % und zum Voranschlag auf Fr. 36,838,241 oder 34,6 %.

In diesem Zusammenhang sei auch noch auf die von der Bahnverwaltung erstmals zu Vergleichszwecken aufgenommene Darstellung der Betriebs-einnahmen, Ausgaben und Überschüsse der letzten 20 Jahre auf Seite 90 des Geschäftsberichtes verwiesen.

### Gewinn- und Verlustrechnung.

Der beigedruckten Rechnung ist zu entnehmen, dass die Gesamteinnahmen von 108,8 Millionen um volle 30,5 Millionen Franken hinter den vorjährigen zurückgeblieben sind. Sie wurden in erster Linie durch den um 34,0 Millionen ungünstigeren Überschuss der Betriebsrechnung beeinflusst, dazu kamen die um 2,3 Millionen geringeren Zuschüsse aus den Spezialfonds; der auf einer Anleihe-rückzahlung erzielte Kursgewinn erbrachte wohl eine Mehreinnahme von 5,9 Millionen, die aber ganz zur Tilgung der restlichen Emissionskosten dieser Anleihe benutzt wurde.

Bei den Ausgaben sind Mehrbeträge festzustellen von 1,8 Millionen für die Verzinsung der festen Anleihen und der schwebenden Schulden, von 5,9 Millionen in der gesetzlichen Tilgung und den Abschreibungen für untergegangene Bahnanlagen und für Anleihenkosten, sowie von 1,1 Millionen Franken für erhöhte Einlagen in die Spezialfonds.

Aus dem Ausgabenüberschuss von Fr. 49,823,204 ergibt sich mit Hinzurechnung des vom Vorjahr vorgetragenen Passivsaldo von Fr. 3,857,778 auf Ende des Jahres 1932 ein Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung von Fr. 53,680,982.

Nach dem Antrag des Verwaltungsrates der Bundesbahnen soll, analog dem letztjährigen Vorgehen, von diesem Fehlbetrag der auf die Verzinsung des Kriegsdefizites entfallende Anteil von Fr. 6,495,597 dem Konto «zu tilgende Verwendungen, Kriegsdefizit» belastet und der Rest von Fr. 47,185,385 als Passivsaldo auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Das Kriegsdefizit würde damit auf Fr. 150,842,197.47 ansteigen.

### **Bilanz.**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahre 1932 um 71,1 Millionen auf 3198,8 Millionen Franken.

Bei den Aktiven trugen zur Vermehrung der Baukonto, die unvollendeten Bauobjekte und die Nebengeschäfte mit netto 58,4 Millionen, die zu tilgenden Verwendungen mit 2,7 Millionen und der Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung mit 43,6 Millionen bei, wogegen die Wertbestände (Bankguthaben, Wertschriften und Materialvorräte) eine Verminderung um 33,6 Millionen Franken aufweisen.

In den Passiven verteilt sich der Zuwachs mit 45,7 Millionen auf die festen Anleihen, 12,1 Millionen auf die schwebenden Schulden, 9,6 Millionen auf die Spezialfonds und 3,7 Millionen Franken auf das getilgte Schuldkapital.

### **Kapitalbeschaffung.**

Aus dem Nachweis der Veränderungen im Anlagekapital auf den Seiten 122/123 des Geschäftsberichtes ist zu ersehen, dass im Berichtsjahre eine neue 3½ % Anleihe von 125 Millionen Franken zum Zwecke der Rückzahlung von eigenen Anleihen und solchen der frühern verstaatlichten Privatbahnen, sowie zur teilweisen Deckung der sonstigen Finanzbedürfnisse zur Ausgabe gelangte. Zudem wurden für 16,9 Millionen Franken Depotscheine zugunsten der Hilfskasse ausgegeben.

### **Pensions-, Hilfs- und Krankenkassen.**

Bei der Pensionskasse hat der Bestand der Aktiven infolge Personalverminderung neuerdings um 1468 Mann und der anrechenbare Jahresverdienst um Fr. 6,2 Millionen abgenommen.

Die Zahl der pensionierten und unterstützten Personen hat um 1111, wovon 958 auf pensionierte Invalide entfallen, zugenommen. Der Betrag der Pensionen und Unterstützungen ist dementsprechend um 4,5 Millionen Franken auf 44,7 Millionen Franken angewachsen.

Verursacht durch den Personalabbau und die Nichtverzinsung des Fehlbetrages hat das versicherungstechnische Defizit der Kasse eine Erhöhung um 17,1 Millionen Franken erfahren. Der Fehlbetrag erreicht damit 349,4 Millionen Franken oder zirka 51 % des erforderlichen Deckungskapitals.

Die Krankenkasse verzeichnet eine Abnahme von 280 auf 24,827 Mitglieder. Dank der Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf den 1. Januar 1932 und den Rückgang der auf einen Versicherten entfallenden Heilungskosten von Fr. 45.49 auf 43.85 bei den Werkstättekrankenkassen und von Fr. 46.99 auf 43.19 bei den Kreiskrankenkassen, konnte das Gleichgewicht der Kasse im Rechnungsjahr aufrechterhalten werden.

Die Reserven der Kasse sind um Fr. 4027.50 auf Fr. 368,896.60 gestiegen, während sie im Vorjahre mit Fr. 109,219 beansprucht werden mussten.

### **Schlussbemerkungen und Antrag.**

Die unheilvollen Wirkungen der andauernden Wirtschaftskrise, die Automobilkonkurrenz und die im allgemeinen ungunstige Witterung der besten Verkehrsmonate der letzten Jahre verschlimmern die Lage der Bundesbahnen von Tag zu Tag. Der vorstehende Bericht zeigt dies nur zu deutlich und beweist, dass es, ohne übertriebene Hast aber doch ohne Verzug, durchaus notwendig ist, mit durchgreifenden Mitteln diese Lage zu verbessern. Die von der Bundesbahnverwaltung bereits durchgeführten und von ihr noch in Aussicht genommenen Sparmassnahmen genügen allein nicht, um das ernstlich gestörte Gleichgewicht wieder herzustellen. Es ist unerlässlich, wichtige und einschneidende Reformen ins Auge zu fassen.

Das Post- und Eisenbahndepartement hat am 7. Februar 1933 den von der Generaldirektion und vom Verwaltungsrat der Bundesbahnen einverlangten Bericht über die finanzielle Lage dieses Unternehmens erhalten. Dieser Bericht dient den im Gange befindlichen Studien über die Sanierung unseres nationalen Eisenbahnnetzes als Grundlage. Diese Sanierung drängt sich auch im eigenen Interesse der Bundesfinanzen auf. Sie muss wirksam und dauernd sein. Aber sie rechtfertigt sich selbstverständlich nur dann, wenn damit gleichzeitig eine wirkliche Gewähr gegen eine Wiederkehr der ernsten Lage, der wir heute gegenüberstehen, geschaffen wird. Die Verschuldung der SBB muss durch eine strenge Stabilisierung eingedämmt werden; die Selbständigkeit des Unternehmens muss unter gleichzeitiger Erweiterung seiner Verantwortlichkeit gestärkt werden; seine Kommerzialisierung muss, soweit das allgemeine Interesse immer es erlaubt, gefördert werden. Die Organisation der Bundesbahnen wird im Sinne der Entlastung des Betriebes von allem toten Gewicht überprüft werden müssen, um sie wirtschaftlicher und einfacher zu gestalten und ihr die

Beweglichkeit und Geschmeidigkeit zu geben, die ihr heute zum Teil noch fehlen. Endlich muss auch das Verhältnis zwischen Schiene und Strasse zweckmässig geregelt werden. Hierüber werden Ihnen besondere Anträge unterbreitet werden.

Mit Bezug auf den Geschäftsbericht und die Rechnungen des Jahres 1932 empfehlen wir Ihnen die Annahme des nachfolgenden Beschlussesentwurfes des Verwaltungsrates, dem wir beistimmen, und benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 8. Mai 1933.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Schulthess.**

Der Vizekanzler:

**Leimgruber.**

***Beilagen:***

Beschlussesentwurf.

Auszug aus den Rechnungen und der Bilanz pro 1932.

---

(Entwurf.)

## **Bundesbeschluss**

über

### **die Genehmigung der Rechnungen und des Geschäftsberichtes der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1932.**

---

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht

des Geschäftsberichtes und der Rechnungen der Generaldirektion der Bundesbahnen vom 7. April 1933,

des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates vom 28. April 1933 an den Bundesrat zuhanden der Bundesversammlung und  
der Botschaft des Bundesrates vom 8. Mai 1933,

beschliesst:

#### **Art. 1.**

Die Rechnungen des Jahres 1932 und die Bilanz auf 31. Dezember 1932 der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen werden genehmigt.

#### **Art. 2.**

Die Geschäftsführung der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen im Jahre 1932 wird genehmigt.

#### **Art. 3.**

Vom Ausgabenüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1932 in der Höhe von Fr. 49,823,204.06 wird auf 1. Januar 1933 ein Betrag von Fr. 6,495,597 auf das Konto «Kriegsdefizit» übertragen und der verbleibende Fehlbetrag von Fr. 43,327,607.06 mitsamt dem Passivsaldo des Jahres 1931 in der Höhe von Fr. 3,857,777.94 auf die Rechnung des Jahres 1933 übernommen.

---

**Auszug**

aus den

**Rechnungen und der Bilanz der schweizerischen Bundesbahnen  
für das Jahr 1932.****Baurechnung.**

	Bestand auf 31. Dezember 1931		Vermehrung pro 1932		Bestand auf 31. Dezember 1932	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
<b>Bau der Bahn.</b>						
I. Allgemeine Kosten . . .	196,564,889	59	2,012,522	89	198,577,412	48
II. Bahnanlage und feste Einrichtungen:						
a. Erwerb von Grund und Rechten . . .	221,300,644	28	1,972,042	55	223,272,686	83
b. Unterbau . . .	681,087,768	77	9,706,965	60	690,794,734	37
c. Oberbau . . . . .	208,193,439	01	3,243,365	79	211,436,804	80
d. Hochbau und mecha- nische Einrichtungen	212,432,648	31	9,285,837	32	221,718,485	63
e. Einrichtungen für die elektrische Zugförde- rung . . . . .	109,714,004	96	2,528,173	16	112,242,178	12
f. Telegraph, Signale und Sicherungsanlagen .	112,440,394	31	4,546,744	68	116,987,638	99
III. Rollmaterial . . . . .	567,548,986	04	25,349,609	50	592,898,595	54
IV. Mobiliar und Gerät- schaften . . . . .	28,043,120	17	1,363,642	30	29,411,762	47
V. Hilfsbetriebe (Material- verwaltung und Werk- stätten) . . . . .	37,490,968	07	36,854,164	53	636,803	54
<b>Total Bankkonto</b>	<b>2,374,822,363</b>	<b>51</b>	<b>23,154,739</b>	<b>26</b>	<b>2,397,977,102</b>	<b>77</b>
<b>Verwendungen auf Neben- geschäfte.</b>						
1. Kraftwerke . . . . .	237,177,808	18	720,985	33	237,898,793	51
2. Werkstätten . . . . .	—	—	35,489,691	45	35,489,691	45
3. Schiffbetrieb und Werfte .	1,561,522	—	597,025	53	2,158,547	53
<b>Gesamttotal</b>	<b>2,613,561,693</b>	<b>69</b>	<b>59,962,441</b>	<b>57</b>	<b>2,673,524,135</b>	<b>26</b>



Rechnung 1931	Voranschlag 1932		Rechnung 1932	
Fr.	Fr.		Fr.	Cts.
2,622,721	2,634,500	<b>V. Verschiedene Ausgaben.</b>		
—	—	A. Pacht- und Mietzinse . . . . .	2,178,629	08
28,058,639	30,450,900	B. Verlust auf Hilfsbetrieben . . . . .	—	—
30,681,360	33,085,400	C. Sonstige Ausgaben . . . . .	29,142,594	52
		Total V	31,321,223	60
		<b>Zusammenzug der Ausgaben.</b>		
7,966,482	8,166,400	I. Allgemeine Verwaltung . . . . .	7,815,082	98
46,211,877	46,796,000	II. Unterhalt und Bewachung der Bahn	42,482,188	96
105,767,416	103,045,700	III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .	102,212,857	33
95,628,510	97,042,700	IV. Fahr- und Werkstättendienst . . . .	93,290,111	41
30,681,360	33,085,400	V. Verschiedene Ausgaben . . . . .	31,321,223	60
286,255,645	293,136,200	Total	277,121,464	28
+ 6,106,784	+ 4,000,000	Bauausgaben zu Lasten der Betriebs- rechnung . . . . .	+ 4,575,321	72
— 9,080,278	— 8,711,000	Mehreinnahmen für Gemeinschaftsbahn- höfe und Betrieb anderer Bahnen usw.	— 3,395,019	01
283,282,101	288,425,200	Total der Betriebsausgaben	273,301,766	99
		<b>Rechnungsabschluss.</b>		
386,927,072	394,915,000	Total der Betriebseinnahmen . . . . .	342,953,325	81
283,282,101	288,425,200	Total der Betriebsausgaben:		
267,574,891	272,363,500	mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds*)	273,301,766	99
		ohne die Kosten „ „ „ „ *)	259,696,078	58
		<b>Überschuss der Einnahmen.</b>		
103,644,971	106,489,800	mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds*)	69,651,558	82
119,352,181	122,551,500	ohne die Kosten „ „ „ „ *)	83,257,247	23

\*) Ziffer 7 der Einnahmen der Gewinn- und Verlustrechnung.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1932.

Rechnung 1931		Voranschlag 1932		Rechnung 1932	
Fr.	Fr.	Einnahmen.		Fr.	Cts.
103,644,971	106,489,800	1. Überschuss der Betriebseinnahmen		69,651,558	82
—	—	2. Ertrag verpachteter Bahnstrecken .		29,750	—
1,251,639	1,500,000	3. Zinsen für die zu Neubauten verwendeten Kapitalien . . . . .		992,329	31
4,305,686	1,825,000	4. Ertrag der Wertbestände und Guthaben . . . . .		3,968,057	07
		5. Kapitalverzinsung der Nebengeschäfte:			
11,599,353	11,638,000	a. Betrieb der Kraftwerke . . . . .		11,858,890	45
2,510,406	2,718,590	b. Werkstätten . . . . .		2,633,361	05
75,448	79,500	c. Schiffbetrieb und Werfte . . . . .		87,325	90
		6. Reinertrag der Nebengeschäfte:			
23,917	19,000	a. Betrieb der Kraftwerke . . . . .		17,728	86
12,426	16,300	b. Werkstätten . . . . .		15,038	60
344	2,000	c. Werfte Romanshorn . . . . .		495	35
		7. Zuschüsse aus den Spezialfonds:			
15,129,309	15,390,000	a. Erneuerungsfonds . . . . .		12,916,551	15
93,408	20,000	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . . . . .		39,642	81
656,178	652,700	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . . . . .		656,242	55
—	—	8. Betriebssubventionen . . . . .		—	—
11,667	10,810	9. Sonstige Einnahmen . . . . .		5,903,330	14
10,073,660	5,192,000	10. Passivsaldo auf neue Rechnung . . . . .		53,680,982	—
149,388,412	145,553,700	Total der Einnahmen des Jahres		162,451,284	06

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1932.

Rechnung 1931		Voranschlag 1932		Ausgaben.		Rechnung 1932	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			Fr.	Cts
47,000	47,000			1. Entschädigung für Pachtstrecken . . . . .	47,000	—	
110,660,949	108,858,000			2. Verzinsung der festen Anleihen . . . . .	113,985,525	24	
3,153,508	5,612,000			3. Verzinsung der schwebenden Schulden . . . . .	1,434,280	63	
806,165	300,000			4. Finanzunkosten, Kursverluste etc . . . . .	681,826	75	
106,746	—			5. Verluste auf dem Betrieb von Nebengeschäften (Schiffbetrieb auf dem Bodensee) . . . . .	449,951	29	
10,174,550	7,882,400			6. Tilgungen und Abschreibungen . . . . .	16,072,092	46	
				7. Einlagen in die Spezialfonds:			
18,571,728	19,372,300			a. Erneuerungsfonds . . . . .	19,593,980	30	
224,872	225,000			b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . . . . .	229,473	50	
623,132	700,000			c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . . . . .	667,195	30	
				8. Sonstige Ausgaben:			
135,559	132,000			a. Subventionen . . . . .	140,990	30	
4,570,520	2,210,000			b. Ausserordentliche Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse . . . . .	4,931,690	85	
313,683	215,000			c. Verschiedenes . . . . .	359,499	50	
—	—			9. Passivsaldo vom Vorjahr . . . . .	3,857,777	94	
149,388,412	145,553,700			Total der Ausgaben des Jahres	162,451,284	06	

## Bilanz auf 31. Dezember 1932.

Rechnung 1931		Rechnung 1932	
Fr.		Fr.	Cts.
<b>Aktiven.</b>			
	I. Anlagekonto:		
2,374,822,363	1. Baukonto der Bahn . . . . .	2,397,977,102	77
113,917,356	2. Überschuss des Rückkaufpreises über die Anlagekosten . . . . .	113,917,355	77
24,602,965	II. Unvollendete Bauobjekte . . . . .	23,007,740	16
238,739,330	III. Verwendungen auf Nebengeschäfte . . . . .	275,547,032	49
178,702,120	IV. Zu tilgende Verwendungen . . . . .	181,395,840	12
186,854,188	V. Wertbestände und Guthaben . . . . .	153,244,178	09
10,073,660	VI. Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung	53,680,982	—
3,127,711,982	Total der Aktiven	3,198,770,231	40
<b>Passiven.</b>			
2,806,519,372	I. Feste Anleihen . . . . .	2,852,200,610	96
73,836,984	II. Getilgtes Schuldkapital . . . . .	77,509,446	52
115,780,649	III. Schwebende Schulden . . . . .	127,909,375	57
	IV. Spezialfonds:		
119,676,167	a. Erneuerungsfonds . . . . .	128,765,554	19
6,556,885	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . . . . .	6,953,612	37
5,342,425	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . . . . .	5,431,631	79
3,127,711,982	Total der Passiven	3,198,770,231	40

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Genehmigung der Rechnungen und der Geschäftsführung der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1932. (Vom 8. Mai 1933.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1933
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	20
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2963
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.05.1933
Date	
Data	
Seite	763-779
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 992

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.